Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- **D Daten unzureichend**
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Strigamia carniolensis (Verhoeff, 1895)

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

mäßig häufig

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Rote-Liste-Kategorie nicht übertragbar; z.B. für ein Taxon, welches in der alten Roten Liste steht, jedoch nicht im identischen taxonomischen Umfang bewertet ist

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

In einer Revision der europäischen Vertreter der Gattung Strigamia durch Bonato et al. (2023) konnte die Taxonomie der in Deutschland verwendeten Taxonnamen S. crassipes und S. transsilvanica geklärt werden. Die entlang des Rheins verbreiteten, ehemals unter dem Namen S. crassipes geführten Tiere gehören zum S. carniolensis-Artenkomplex und können alle dem Taxon S. carniolensis s. str. zugeordnet werden. Dagegen sind die ehemals unter S. transsilvanica und der Großteil der unter S. crassipes geführten Funde dem S. crassipes-Artenkomplex zuzurechnen.

Weitere Kommentare

Die exakte Verbreitung und die Entwicklung der Bestände sind noch nicht hinreichend bekannt. Bisher liegen nur einige wenige sichere Nachweise von S. carniolensis entlang des Rheins vor (als S. crassipes in Decker & Marx 2017, Bonato et al. 2023, Verhoeff 1895). Im benachbarten Luxemburg dagegen kommt die Art recht stetig im Totholz in Laubmischwäldern vor (Köhler et al. 2011Köhler et al. 2012Köhler et al. 2013). Die Art ist daher auch in Rheinland-Pfalz, dem Südwesten Nordrhein-Westfalens und im für die Hundertfüßer extrem schlecht untersuchten Saarland zu erwarten.

Arealrand

Nordöstlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.